

FOYERBASEL

BEOBACHTUNG

Phasenmodell

Leitgedanken

Durch das Phasenmodell soll unser Handeln in der Beobachtungsstation **FOYERBASEL** für dich und deine Familie überschau-, überprüf- und nachvollziehbar sein.

Das Phasenmodell soll dich unterstützen, nach deinen individuellen Fähigkeiten Schritte zu machen und deine Ziele zu erreichen. Ausserdem zeigt es dir auf, dass das Erlernen der Kompetenzen: *Verantwortungsübernahme* und *Selbstregulationsfähigkeit* direkt mit deiner Möglichkeit von *Selbstbestimmung* und *Selbstwirksamkeit* zusammenhängen.

Das Phasenmodell orientiert sich an den Grundsätzen von Haim Omer («Die neue Autorität»). Es geht uns darum, dass wir dir Beziehungsangebote machen, dass wir präsent sind und dass wir dich unterstützen. Wir sind überzeugt davon, dass du in der Beo Erfahrungen machen kannst, die dich in deiner Entwicklung fördern. Dazu gehört auch, dass wir dir transparent Grenzen setzen, wenn nötig, damit du lernst, dich mit Schwierigkeiten und Hindernissen im Leben auseinanderzusetzen.

Damit ein gutes Miteinander in der Beobachtungsstation gelebt werden kann, gilt folgender Grundsatz:

Wir streben einen respektvollen, wertschätzenden und selbstfürsorglichen Umgang an, tragen Sorge zur Einrichtung des Hauses und respektieren das Eigentum anderer.

Phasenregelung

- Das Erfüllen der Anforderungen der einzelnen Phasen ermöglicht dir ein Vorwärtstommen im Phasenmodell.
- Der Antrag auf einen Phasenwechsel kannst du schriftlich jeweils am Dienstagabend begründet abgeben. Dafür musst du die Anforderungen für die nächste Phase erreicht haben. Erfüllst du die Bedingungen für das „ICH-BIN-SO-WEIT!“, kannst du dich gemeinsam mit deiner Bezugsperson darauf vorbereiten und einen entsprechenden Antrag stellen.
- Der Entscheid über einen möglichen Phasenwechsel erfolgt wöchentlich am Mittwoch im Team und wird dir am Abend in der Inforunde mitgeteilt. Im Anschluss erfolgt der Phasenwechsel.

FOYERBASEL

BEOBACHTUNG

- Grobe Regelverstöße gegen die Hausordnung, allgemeine oder individuelle Vereinbarungen können für dich zu einem FREEZE (siehe unter: „Phasenüberblick“) führen. Ein FREEZE dauert mindestens 7 Tage. Du entscheidest mit deinem Verhalten, ob ein FREEZE notwendig ist.
- Die Übertretung eines der sieben Tabus der Beobachtungsstation führen für dich zu einem STOPP (siehe unter: „Phasenüberblick“). Ein STOPP dauert mindestens 7 Tagen und gilt in erster Linie der Reflexion und Krisenbearbeitung. Hierbei wirst du von den SozialpädagogInnen unterstützt.